

A. c) Mitteilungen

01) Online-Symposium „Brücken Bauen“ über Wladyslaw Bartoszewski anlässlich seines 5. Todestages, 26.11.2020, 14:00 Uhr

**26.11.2020 14 Uhr: Online-Symposium „Brücken Bauen“ über Wladyslaw Bartoszewski
anlässlich seines 5. Todestages,**

1 Nachricht

Christian Schröter <cs@dpgberlin.de>
An: Christian Schröter <cs@dpgberlin.de>

19. November 2020 um 12:06

Brücken bauen

Online-Symposium über Wladyslaw Bartoszewski anlässlich seines 5. Todestages, verbunden mit der Eröffnung der Ausstellung „Wladyslaw Bartoszewski 1922–2015: Widerstand – Erinnerung – Versöhnung – Kulturdialog“ an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder.

Symposium, Do 26.11.2020, 14.00 Uhr · Zoom



Deutsch-Polnische
Gesellschaft Berlin e. V.

Schillerstr. 59
10627 Berlin

Tel: +49 (0)30 713 89 213
Fax: +49 (0)30 713 89 201
E-Mail: info@dpgberlin.de



© Wiesław Smetak

Im Rahmen des Symposiums begeben wir uns – im Sinne Bartoszewskis – in Begleitung von namhaften Wissenschaftlern und Diplomaten u. a. auf die Suche nach verschiedenen Dialog- und Verständigungsmöglichkeiten: auf den Wegen der wissenschaftlichen Arbeit, des gesellschaftlichen Engagements oder der Diplomatie.

Sein Leben lang sprach sich Wladyslaw Bartoszewski, der Historiker, Politiker, Diplomat und Zeitzeuge des grausamsten Krieges in der Geschichte Europas, für die guten deutsch-polnischen Beziehungen und ein vereintes Europa aus. Polens Beitritt in die EU zählte für ihn zu den wichtigsten und glücklichsten Ereignissen seines Lebens.

Im Gespräch mit deutschen und polnischen Wissenschaftlern und Diplomaten wird Bartoszewskis Beitrag zur Vertiefung des Wissens über die Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen reflektiert. Darüber hinaus werden neue Wege zur Vertiefung des deutsch-polnischen Kulturdialoges und zum Abbau des Misstrauens in den internationalen Beziehungen diskutiert.



Vor einigen Jahren wurden seine Verdienste in einer Ausstellung „Władysław Bartoszewski – Widerstand, Erinnerung, Versöhnung“ gewürdigt. Seit zwei Jahren wird diese Ausstellung in verschiedenen Städten der Bundesrepublik gezeigt – überall stößt sie auf großes Interesse und enorme Resonanz. In den vergangenen Monaten wurde diese Ausstellung um einen neuen Aspekt „Kulturdialog am Beispiel der Freundschaft zwischen Karl Dedecius und Władysław Bartoszewski“ ergänzt. Durch die Ausstellung führen ihre Autoren – Dr. Marcin Barcz, Dr. Małgorzata Preisner-Stokłosa und Dr. Ilona Czechowska

Unterstützer:

- Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Zeitplan (Änderungen vorbehalten)

Do 26.11.2020

14.00 Uhr–14.25 Uhr Begrüßung

- **Prof. Julia von Blumenthal**
Präsidentin der Europa-Universität Viadrina
- **Ks. Prof. Marek Stokłosa**
Prorektor Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität in Warschau
- **Dr. Dorota Sidorowicz-Mulak**
Stellv. Direktorin der Ossoliński-Nationalbibliothek in Wrocław
- **Cornelius Ochmann**
Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit
- **Dr. Hans-Gerd Happel**
Vorsitzender der Karl Dedecius Stiftung
- **Dipl.-Ing. Anita Baranowska-Koch**
Bartoszewski-Initiative der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e. V.

14.25 Uhr–14.35 Uhr Ausstellungseröffnung

- **Dr. Marcin Barcz**
persönlicher Assistent von Prof. W. Bartoszewski
- **Dr. Małgorzata Preisner-Stokłosa**
Pan-Tadeusz-Museum der Ossoliński- Nationalbibliothek in Wrocław
- **Dr. Ilona Czechowska**
Geschäftsführerin der Karl Dedecius Stiftung

14.35 Uhr–14.40 Uhr Einführung in das Symposium

- **Dr. Andrzej Krawczyk**
Botschafter der Republik Polen a. D. in Bosnien und Herzegowina, Tschechien und der Slowakei

14.45 Uhr–15.30 Uhr Panel I: Wissenschaftliche und gesellschaftliche Brücken

Moderation: **Prof. Irena Lipowicz**
Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität Warschau

- **Prof. Gesine Schwan**
Präsidentin der Humboldt-Viadrina Governance Platform
- **Prof. Robert Traba**
Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission
- **Prof. Andrzej Friszke**
Institut für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN)

15.30 Uhr–15.35 Uhr Kaffeepause

15.35 Uhr–16.20 Uhr Panel II: Diplomatische Brücken

Moderation **Wojciech Soczewica**
Direktor der Auschwitz-Birkenau Stiftung

- **Dr. Marek Prawda**



Leiter der Vertretung der europäischen Kommission in
Warschau

- **Cornelia Pieper**
Generalkonsulin in Gdańsk
- **Rüdiger von Fritsch**
Deutscher Botschafter in Warschau a. D., Partner „Berlin
Global Advisors“

16.20 Uhr–16.35 Uhr Zusammenfassung

- **Elżbieta Sobótka**
Mitglied des Stiftungsbeirats der Europa-Universität Viadrina
in Frankfurt (Oder)
- **Dr. Beata Zbarachewicz**
Mitglied des Universitätsrats der Kardinal-Stefan-Wyszyński-
Universität in Warschau

16.35 Uhr Schlusswort

- **Władysław Teofil Bartoszewski**
Sejm-Abgeordneter in Polen

anschließend Film – W. Bartoszewski: Droga

Veranstalter: Europa-Universität Viadrina, Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität
Warschau, Karl-Dedecius-Stiftung, Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin,
Bartoszewski-Initiative, Pan-Tadeusz-Museum, Ossolineum, Fundacja Służby
Rzeczypospolitej, Pilecki-Institut

Anmeldung

Sie können sich **ab sofort** für die Zoom-Diskussion registrieren.

Alle Informationen auch auf unserer Website:

<https://www.dpgberlin.de/de/termine/2020/bruecken-bauen/>





02) „Dedecius 100“ – das Karl Dedecius-Jahr – Rok Karla Dedediusa

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des 100. Geburtstages von Karl Dedecius, dem Schriftsteller, Übersetzer, Kulturvermittler und einem der bedeutendsten Brückenbauer zwischen Deutschland und Polen, plant die Karl Dedecius Stiftung für das kommende Jahr 2021 das Karl Dedecius-Jahr unter dem Titel „Dedecius 100“.

Den Gründer unserer Stiftung und sein geistiges Vermächtnis möchten wir mit einer Reihe an diversen informellen Veranstaltungen ehren. Hierzu gehören u. a. der dem Karl Dedecius gewidmete Jubiläumsband „Inter verba – inter gentes“ sowie die in der in Zusammenarbeit mit dem Museum der Stadt Lodz geplante Wanderausstellung, in der das Leben und das Werk von Dedecius umfassend geschildert werden. Für unsere Projektidee konnten wir bereits die Universität Lodz, das Deutsche Polen-Institut und die Universität Siegen gewinnen.

Wir möchten hiermit die Gelegenheit ergreifen, und Sie und Ihre Institution zur Teilnahme und Mitwirkung an dem Ereignis herzlich einladen, sich mit einer Initiative oder Veranstaltung rund um die polnische Literatur und Kultur, Übersetzung und europäische Aussöhnung im Sinne des Übersetzers – sei es in Form einer Lesung, eines Konzerts, über Mal- oder Schreibwettbewerbe, Schul- oder Seniorenprojekte, Ausstellung oder Happening, am Dedecius-Jahr „Dedecius 100“ zu beteiligen. Wir verfolgen das Ziel, in 100 Veranstaltungen verschiedenster Art, an Orten in Deutschland, Polen und global, im Jahr 2021 an die leitenden Ideen von Karl Dedecius nicht nur zu erinnern, sondern diese auch als Motive weiterzutragen.

Alle Veranstaltungen werden in einem Online-Kalender des „Dedecius-Jahres“ samt des Logos der jeweiligen Institution auf der Internetseite unserer Karl Dedecius Stiftung veröffentlicht, auf der Sie außerdem weiterführende Eindrücke und Informationen zum Jubilar, zur Tätigkeit unserer Stiftung sowie das Anmeldeformular (ebenfalls s. Anhang) finden:

www.ub.europa-uni.de/karl-dedecius-jahr

Bei Interesse und eventuellen Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ilona Czechowska / Anita Szczukowski

Karl Dedecius Stiftung

Seite 33 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 780 vom 19.11.2020





Karl Dedecius





EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



**„Dedecius 100“ – das Karl Dedecius Jahr
– Rok Karla Dedeciusa**

Veranstalter / organizator:
Kontaktperson / osoba odpowiedzialna
Titel, Name, Vorname: / tytuł, imię, nazwisko
E-Mail:
Tel.:

In Kooperation mit: / we współpracy z:

Titel der Veranstaltung: / tytuł wydarzenia

Datum, Uhrzeit: / data, godzina:

Veranstaltungsort: / miejsce

Kurzlink zur Veranstaltung: / krótki link do wydarzenia

Ankündigungstext / Beschreibung der initiative (der Veranstaltung)
Opis wydarzenia

Programm / program (docx-Dokument oder PDF-Datei)
Logo (JPG-Datei)
Logos der Kooperationspartner / logo partnera projektu (JPG-Dateien)

ja / nein Hiermit versichere ich, dass ich berechtigt bin diesen Inhalt zu nutzen, zu bearbeiten,
zu vervielfältigen und im Internet öffentlich wiederzugeben.

Potwierdzam, że jestem uprawniony/-a do korzystania z niniejszych treści oraz do
edytowania, odtwarzania i publikowania ich w Internecie.



03) Ausstellungskatalog des Zentrums gegen Vertreibungen

Ausstellungskatalog des ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN

Deportation und die damit verbundene Internierung in Lagern sind nur eine der vielen Unterkategorien, die allesamt unter dem Oberbegriff „Vertreibung“ zusammengefasst werden. Sie sind Teil des großen Vertreibungsgeschehens, das die Deutschen im östlichen Europa während und nach dem Zweiten Weltkrieg traf und dessen Aufarbeitung auch Ziel der Stiftung Zentrum gegen Vertreibungen ist. Sie umfassen die Deportation und die Zwangsarbeit der Deutschen in der Sowjetunion ab 1941 und ab 1944 auch die der Deutschen aus den damaligen deutschen Ostgebieten, sowie aus Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien und Jugoslawien, aber auch aus der Sowjetischen Besatzungszone bzw. der DDR in die Sowjetunion. Die Ausstellung „In Lagern“ gibt dem Thema exemplarisch Gesicht. Der Katalog zur Ausstellung, die



erstmalig vom 21. Oktober bis zum 4. November 2018 in der Frankfurter Paulskirche präsentiert wurde, ist seit wenigen Wochen erhältlich und kann beim Organisationsbüro des Zentrum gegen Vertreibungen, Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn, Tel. 0228/81 007 0, E-Mail info@z-g-v.de zum Sonderpreis von 10,- Euro erworben werden.

Aus: DOD 05/2020, S. 21

04) Donauschwaben-weltweit mit neuem Netzauftritt

Die Hefte 8 und 9 sind seit einiger Zeit auf der neuen Seite von www.donauschwaben-weltweit.org abrufbereit, ebenso gibt es jetzt ein Sonderheft zum Welttreffen der Donauschwaben im Jahr 2019.

Dazu wurde auch die Seitenstruktur angepasst. Sie finden künftig ein kurzes Editorial zum jeweiligen Heft auf der Seite „Aktuelles“ und die einzelnen Hefte jahrgangsweise sortiert als pdf-Dateien zum Herunterladen. Einfach oben rechts in der Auswahl schauen und anklicken.

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 150, 2020, Wien, am 12. November 2020

